

COHaco

Computer, Handy & Co.



Chancen und Gefahren digitaler Medien
Elternabend 5. Klasse – 1. Oberstufe @ Neckertal
6. März 2025

Lea Stalder, Leiterin Kinderschutzzentrum



1

Wo liegen die Gefahren der digitalen Welt?

(nicht abschliessend)

Themen für HEUTE Abend

- Zu hohe Bildschirmzeit – Vernachlässigung von Entwicklungsaufgaben
- Computerspiel- oder Social Media Sucht
- Verlockungen, «Likes» und vermeintliche Anerkennung
- Kontaktaufnahme durch Erwachsene (z.B. Pädophile)
- Cybermobbing
- Kontakt mit Pornographie, Gewalt und weiteren Inhalten, die Kinder belasten, Ängste, Druck und Stress auslösen
- Sexting & Weiterversenden von Nacktbildern
- Kostenfallen durch Abos
- Datendiebstahl, Hacking etc.



4

OSTSCHWEIZER
KINDERSPITAL



KINDERSCHUTZ ZENTRUM

BERATUNG

OPFERHILFE
für Kinder und Jugendliche von 0 – 18 Jahren (SG, AI, AR)

KINDESSCHUTZ (SG)

- Beratungen ohne Opferhilfe
- Teilrätig
- Kinder- und Jugendnotruf

WEITERBILDUNG & PRÄVENTION

PARCOURS

- «Mein Körper gehört mir!»
- «Lovelimits»

Computer, Handy & Co

- Jugendmedienschutz, Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen, SSA

Kinderschutz

- Zertifikatslehrgang (CAS)
- Fachberatungen (FHS, PHS, Polizei, Schulen, Institutionen, Sport- und Jugendverbände)
- Leitfadeneinführung
- Vorträge, Workshops

ICH BIN IN NOT
0800 43 77 77



3

(un)geeignete Medieninhalte?



Entscheidend ist, wie (oft) die Geräte genutzt werden, welche Inhalte konsumiert werden und mit wem Kinder in Kontakt sind.



5

... und was kann ich dann tun?

Viele Schülerinnen und Schüler möchten weniger gamen oder in Sozialen Netzwerken sein (schaffen es aber nicht...)

- Einfordern von Regeln ist anstrengend – nehmen Sie es trotzdem auf sich und halten Sie die «Reibung» aus
- ermöglichen Sie spannende Erfahrungen im «richtigen Leben» (Freunde/ Verein...)
- bieten Sie Beziehung an
- Holen Sie sich ggf. frühzeitig Hilfe: Schule, Schulsozialarbeit, etc.



18

MIKE Studie 2021: Beliebteste Games

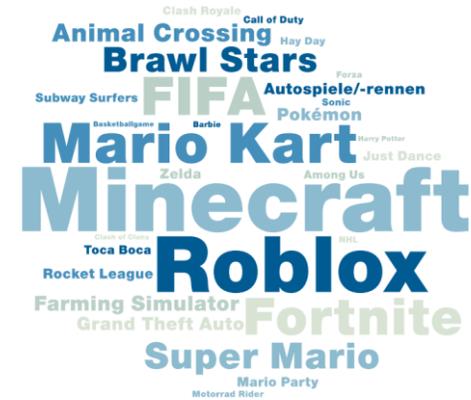


Abbildung 32: Beliebteste Games



22

Problematische Aspekte von Games



19

Wenn Kinder Squid Game schauen

<https://www.srf.ch/news/gesellschaft/kein-kinderspiel-wie-squid-game-den-weg-auf-kinderhandys-findet>



24

« Mittlerweile bin ich es gewohnt. Ich kann mir ansehen, wie ein richtiger Mensch geköpft wird, ohne, dass ich Alpträume habe» (Schülerin, 1.Oberstufe)



Szenen aus GTA

- Emotionale Abstumpfung als Ziel?
- Brutale Inhalte = Stress für Körper und Geist
- Höhere Wahrscheinlichkeit von Angststörungen
- Gedanken springen immer wieder zu Gesehenem
- Verändert den «Blick auf die Welt»



26

Was Eltern tun können:
Schlau ist, wer gut wählt www.bupp.at

- ① Mit anderen Eltern austauschen, absprechen
- ② Über Wirkung und Werte reden
- ③ Über Gruppendruck sprechen
- ④ Kinderschutzeinstellungen auf den Geräten nutzen
- ⑤ Zeit limitieren und Alternativen bieten



28

Nur, weil es «alle» tun, heisst es nicht, dass es gut tut ...
was Eltern tun können ...

- Spielen/ schauen Sie mit und machen Sie sich selber ein Bild
- Sie kennen Ihr Kind am besten. Schützen Sie es!
- Übernehmen Sie auch Verantwortung für das Wohlergehen der Freunde / Nachbarskinder!



Je mehr die Altersempfehlungen vom realen Alter abweichen,
umso bessere Begleitung brauchen die Kinder / Jugendlichen



27

Mögliche Umgangsweisen



35

Social Communities, Apps & Co.
Was dürfen, können und sollen sie?

KINDERSCHUTZ ZENTRUM

47

Die Verlockung von «Likes» und vermeintlicher Anerkennung

Abonnieren

Gefällt 6'499 Mal
Vor 20 Stunden

KINDERSCHUTZ ZENTRUM

52

klacksafe

KLICKSAFE FLYER

Snapchat-Flyer
YouTube-Flyer
TikTok-Flyer
Fortnite-Flyer
WhatsApp-Flyer

[Instagram-Flyer \(klicksafe.de\)](https://www.klicksafe.de)

KINDERSCHUTZ ZENTRUM

48

Gilt für Gleichaltrige und auch für Eltern:
Die Privatsphäre der Kinder ist schützenswert

Was du online teilst, teilst du mit allen.

KINDERSCHUTZ ZENTRUM

55

Wo kommt KI im Alltag vor?

KI-Tools können missbraucht werden, etwa indem

- Unwahrheiten verbreitet,
- Fotos/Videos manipuliert (Cybermobbing) oder
- sensible Daten gesammelt werden.

Intime Bilder (auch KI-generierte Bilder und Videos), werden zur Erpressung/Nötigung verwendet

[Immer mehr Jugendliche werden online mit intimen Fotos erpresst \(aargauerzeitung.ch\)](#)

[Sextortion | Kinderschutz Schweiz](#)

[KI und Deepfakes: Innovative Prävention der Kantonspolizei St.Gallen – Fokusbericht Kantonspolizei St.Gallen](#)



57

Cyber Grooming: Kontaktaufnahme durch Fremde

- Nicht immer stecken gute Absichten hinter einer Kontaktaufnahme.
- Beliebte Orte zur Kontaktaufnahme: TikTok, Chats (knuddels.de), Games... auch Omegle TV!
- Auf die Kinder wird massiv Druck ausgeübt
- Kinder / Jugendliche sollen vorsichtig sein. Eltern auch.
- Schuld sind aber immer die Täter:innen!

[TV Spot 2021 – Cybergrooming – SCHAU HIN! \(schau-hin.info\)](#)



63

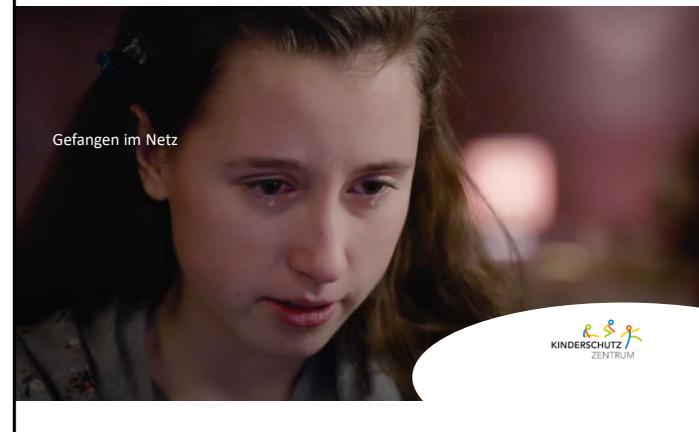
Belästigungen durch Fremde



61

[Gefangen im Netz](#) Filmversionen 12 und 16 J.

[Club - Cybergrooming – Kindsmissbrauch im Netz - Play SRF](#)



69



Ihr Kind erzählt Ihnen von einer Internetbekanntschaft. Morgen soll ein Treffen stattfinden. Ihr Kind wirkt verliebt. Es will unbedingt hingehen.

Wie reagieren Sie?



70

Was Eltern tun können...

- Personendatenschutz, z.B. Privatsphäreneinstellungen auf Snapchat, Tiktok..., Nickname und separate E-Mailadresse
- Freundeslisten gemeinsam prüfen – Regeln einfordern
- Gespräche über den Umgang mit Belästigungen: ignorieren, blockieren, Missbrauch melden, Eltern informieren
- Bei Erpressungen und Drohungen: Beweise sichern
- Opferberatungsstelle oder Polizei einschalten

-> Kind achtsam begleiten, beobachten und reagieren!



74

Was Eltern tun können...



Hallo, wer bist du?

Auch Ihr Kind ist möglicherweise in Games oder über das Benutzen von Social Media schon mit Unbekannten in Kontakt gekommen!

1. Kinder sollen Eltern informieren und darüber sprechen
2. Nur in Begleitung einer nahen Vertrauensperson
3. Treffen an einem öffentlichen Ort
4. Die Begleitung verlässt mit dem Kind wieder den Ort



72

Austausch über Chancen und Gefahren



Kinder sollen positive Erfahrungen sammeln, aber ohne davon Schaden zu nehmen

Wie kann dies im Umgang mit digitalen Medien gelingen?



75

Austausch zu folgenden Themen (freie Wahl)

1. Was und wie lange?
 - Bildschirmzeit, **Verlockungen**, **altersangemessene Inhalte**
 - Grenzen setzen, bildschirmfreie Alternativen
2. Umgang mit ungeeigneten Inhalten (Hörmedien, TV, Internet)
 - ... die Kinder belasten, Ängste, Druck und Stress auslösen
(Gewalt- und sexuelle Darstellungen, Drogen, Rassismus, Horror, Krieg, Fake News ...)
3. **Cyber Grooming**: Kontaktaufnahme durch Erwachsene, **Sexting**
4. **Cybermobbing**, Klassenklima
5. Privatsphäre (Smartwach, Sharenting, Recht am eigenen Bild)



76

Mobbing



81

Mobbing, Pornografie & Sexting



78

Empfehlungen für Eltern zu «Mobbing»



- Glauben Sie Ihrem Kind
- Bitte keine Vorwürfe – Ihr Kind braucht Sicherheit und Zuwendung
- Keine Konfrontation mit den Eltern von Täter*in und auch nicht direkt mit Täter*in
- Beweise sichern
- Führen Sie Gespräche mit den Lehrkräften, SSA, zunächst ohne Kind
- Sprechen Sie Entscheidungen immer mit Ihrem Kind ab
- Haltung: nicht selbst zu Täter*in werden
- Belästigungen nicht tolerieren – Wegschauen verstärkt Gewalt



83

Sex und Porno im Netz Kinder sind neugierig und suchen Antworten...

YOU♥PORN  YouTube NETFLIX



- Kinder und Jugendliche sind freiwillig und unfreiwillig mit Gewalt, Sexualität und Pornografie konfrontiert
- Mit ihren Erfahrungen bleiben sie oft alleine
- Sie sind offen für Gespräche mit Erwachsenen



86

Wie können Sie als Eltern mit dem Thema Pornographie umgehen?

- Nicht zugänglich machen (Kinderschutz-Einstellungen etc.)
- Verstehen, dass Ihr Kind neugierig ist und Antworten sucht – nicht immer sind Eltern dabei Ansprechpersonen
- Erklären, dass (illegale) Pornographie nichts mit «realer» Sexualität zu tun hat
- informiert sein / bleiben, z.B. über www.sexualerziehung-eltern.ch
- Altersangemessene Lektüre zu Hause haben
- Sexuaufklärungsbroschüre für Jugendliche ab 12 Jahren – gratis Download: Broschuer_Hey_You.pdf (ahsga.ch)
- Förderung positiver Einstellung zum Körper, zu Liebe, Freundschaft und Sexualität
- Offene Gespräche, Haltung zeigen und Rollenbilder hinterfragen, erklären statt tabuisieren oder bestrafen
- Früher & häufiger Pornokonsum kann zu massiven (Entwicklungs-) Problemen führen



89

Sexting - JAMES Studie 2022 (12 – 19 J.)

Ist es bei dir schon vorgekommen, dass ...

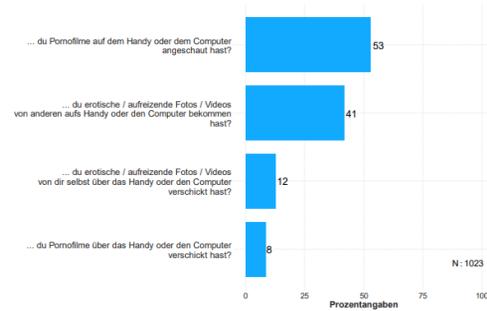


Abbildung 53: Erotische und pornografische Inhalte



87

Sexualerziehung **Online für Eltern** im Gespräch Service Wer sind wir?

0 bis 5 Jahre 5 bis 10 Jahre 10 bis 18 Jahre

Home

Sexualerziehung
Über Sexualität sprechen
Bedeutung der Sexualität
Zwischen Kindheit und Erwachsensein
Verhütung, Gesundheit und Schutz
Sexuelle Gewalt
Digitale Medien und soziale Netzwerke
Wie ist die Sexuaufklärung in der Schweiz organisiert?
Fragen und Antworten

Jugendliche in der Sexualerziehung begleiten

Mit Kindern und Jugendlichen über Sexualität zu sprechen, ist ein wichtiger Teil der Erziehung. Es fördert die Gesundheit und die Entwicklung zur Selbstständigkeit. Für Sie als Eltern ist die Sexualerziehung Ihres Kindes eine interessante, vielleicht auch herausfordernde Aufgabe. Das Wichtigste ist, dass Kinder und Jugendliche über ihre sexuelle Gesundheit informiert werden und sie erwachsene Bezugspersonen in ihrem Umfeld haben, mit denen sie offen über Themen der Sexualität und über ihren Körper sprechen können.

Vielleicht sind Sie unsicher, wie Sie das Thema Sexualität mit Ihrem Kind ansprechen sollen. Oder ist Ihnen schon der Gedanke an ein solches Gespräch peinlich? Lassen Sie sich davon nicht beirren. Kinder und Jugendliche brauchen keine perfekten Eltern, sondern erwachsene Bezugspersonen, die an ihrem Leben Anteil nehmen und mit ihnen im Gespräch bleiben. Eltern können sich dazu auch Unterstützung bei einem Zentrum für Familienplanung und bei entsprechenden Fachstellen holen.

<https://sexualerziehung-eltern.ch/de>



91

Versenden von Nacktbildern als Liebesbeweis



- Fachbegriff = Sexting. Es gibt kein „safer sexting“!
- Nährboden für Mobbing, Erpressung, sexuelle Übergriffe
- Hürde sich Hilfe zu holen ist riesig...
- Rechtslage beachten!



94

Sexting – Neues Sexualstrafrecht

Verboten ist:

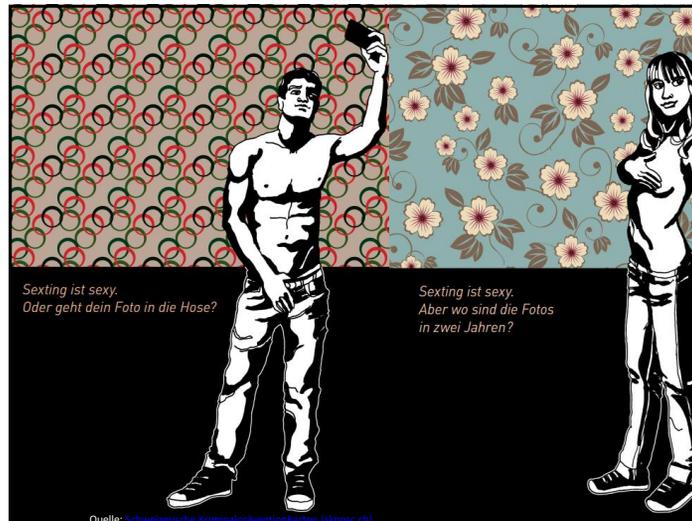
- ...ungefragtes Versenden von sexuellen Inhalten ist verboten (z.B. «Nudes» oder «Dickpics»)
- ...ebenso wie das ungefragte Weiterleiten von sexuellen Inhalten an Drittpersonen
- ...das Erpressen oder Nötigen dazu, Nacktbilder zu verschicken
- ...und das Versenden sowie der Besitz von illegaler Pornografie.

Das Versenden von Fotos ist nur dann erlaubt wenn, ...

- ...der Altersunterschied nicht mehr als drei Jahre beträgt (Schutzalter)
- ...die Personen dafür kein Geld erhalten
- ...beide Personen damit einverstanden sind
- ...sich die beiden Personen persönlich kennen (nicht nur über die Sozialen Medien)



96



Quelle: Schweizerische KriminalpräventionKarten (Skopsc.ch)

95

Was Eltern tun können ... take home messages

→ gute Balance zwischen on- und offline
Freundschaften und soziale Kontakte ermöglichen

Selbstwirksamkeit, Erfolgserlebnisse
(Dopamin)
Echte Abendteuer, Hobbies

→ Gefühl vermitteln, was gepostet werden darf (Datenschutz, Recht am eigenen Bild, wenig persönliche Infos)

→ keine Vorwürfe wenn Kinder von unangenehmen Medienerfahrungen erzählen: z.B. Horror- oder Sexbilder, Kettenbriefe, Kontakt mit Fremden z.B. beim Gamen ...

Tipps: [Sind Smartphones schlecht für uns? - Digital Podcast – SRF](#)
[Smartphone Detox – wie uns Handy und Socialmedia süchtig machen | Einstein | SRF Wissen](#)



97

Grenzen bieten Orientierung und Sicherheit



Kinder und Jugendliche haben noch wenig Selbstkontrolle und können Verlockungen schlecht widerstehen. Sie brauchen unsere Unterstützung, damit sie sich nicht in der unendlichen virtuellen Welt verlieren.

Je früher wir damit anfangen, umso besser gelingt dies auch mit Kindern in der Pubertät.

Kampagne «Stark durch Erziehung», © Elternbildung CH



107

Fachstellen und Unterstützung



www.fruehehilfen.at



www.qualibox.de

- Eltern gegenseitig
- Lehrer:innen
- (Medien-) Expert/-innen vor Ort: z. B. Schulsozialarbeit
- Kinderschutzzentrum St.Gallen
- (Jugenddienst) Polizei
- Erziehungs App „[parentu](#)“ in 12 Sprachen
- [Elternbildung St.Gallen: Eltern werden und Eltern sein.pdf](#)
- [Medienkurse für Eltern \(medienkurse-fuer-eltern.info\)](#)
- [Erklärvideos mit Tipps zum Umgang mit digitalen Medien](#)



114

Kinder lernen durch Erfahrungen und Vorbilder!



112

© Kinderschutzzentrum

Ostschweizer Kinderspital

Kinderschutzzentrum

Claudiusstrasse 6

9006 St.Gallen

Tel 071 243 78 02

info.ksz@kispisg.ch

www.kszsg.ch



128